



Deutsches Rotes Kreuz – Generalsekretariat
Team 42 – Soziale Hilfen und Soziales Ehrenamt
Carstennstraße 58
12205 Berlin

Berlin, 09.08.2024

Forschung zum Thema „Geflüchtete Menschen mit Behinderungen in Deutschland“

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Art der Vergabe

Öffentliche Ausschreibung gemäß § 8 Abs. 2 i. V. m. § 9 UVgO.

Angebotsabgabe:

Die Abgabe des vollständigen Angebots muss bis einschließlich 25.11.2024, 13 Uhr, als ein passwortgeschütztes PDF per E-Mail an die E-Mail-Adresse des Auftraggebers (flucht-migration@drk.de) mit dem Betreff „Angebotsabgabe Ausschreibung Forschung geflüchtete Menschen mit Behinderungen“ erfolgen.

Bitte geben Sie das Passwort in der E-Mail an und geben im Betreff die folgende Referenznummer an: 2024-42-5-Geflüchtete-mit-Behinderungen. Die eingegangenen Angebote werden verschlüsselt aufbewahrt und erst nach Ablauf der Angebotsfrist geöffnet.

Für das Angebot gilt die Bindefrist bis einschließlich 23.12.2024. Angebote, die nicht bis zu dieser Frist verbindlich sind, werden nicht berücksichtigt. Bitte verzichten Sie auf Spruchklauseln wie „freibleibend“ oder „unverbindlich“.

Kostenschätzung: 350.000 EUR brutto

Kosten, die den Bietern im Zusammenhang mit dem Vergabeverfahren entstehen, werden nicht erstattet.

Auftraggeber:

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
DRK-Generalsekretariat
Carstennstraße 58
12205 Berlin

Als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege und als nationale Hilfsgesellschaft gehört das DRK zu den tragenden Säulen des Sozialstaats. In unserem Bundesverband (DRK e.V.- Generalsekretariat) und seinen Mitgliedsverbänden (19 Landesverbände) sowie deren Mitgliedsverbänden (fast 500 Kreisverbände und mehr als 4.500 Ortsvereine) sind über 435.000 ehrenamtlich und etwa 177.000 hauptamtlich Mitarbeitende mit einer Vielzahl unterschiedlicher Hilfen in allen Feldern der Wohlfahrts- und Sozialarbeit aktiv. Dazu zählen Kindertagesbetreuung, Kleiderkammern, die Vermittlung in Einrichtungen für betreutes Wohnen oder Beratungsgespräche zu unterschiedlichen Themen wie Schwangerschaft oder Privatinsolvenz, um nur einige Beispiele zu nennen, ebenso wie die oft als typisch wahrgenommenen Erste-Hilfe-Kurse, Rettungs- und Blutspendedienste.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte ausschließlich per E-Mail an: flucht-migration@drk.de unter Angabe der Referenznummer 2024-42-5-Geflüchtete-mit-Behinderungen.

1. Zeitplan der Ausschreibung

Veröffentlichung der Ausschreibung	28.10.2024
Rückfragen bis	14.11.2024, 13:00 Uhr
Frist zur Angebotsabgabe	25.11.2024, 13:00 Uhr
Voraussichtliche Zuschlagserteilung	16.12.2024
Bindefrist des Angebots	bis 23.12.2024, 23:59 Uhr

2. Hintergrund der Ausschreibung

Das DRK ist Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzt sich das DRK für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein. Das bedeutet für die Arbeit des DRK im Bereich Migration in Deutschland, dass wir zugewanderten Menschen helfen – unabhängig vom Herkunftsland, von der sozialen Herkunft, der Zugehörigkeit zu bestimmten Bevölkerungsgruppen, dem Aufenthaltsstatus oder der Religionszugehörigkeit. Das DRK unterstützt Migrantinnen und Migranten, zu denen unter anderem EU-Bürgerinnen und -Bürger, Geflüchtete oder Menschen in der aufenthaltsrechtlichen Illegalität gehören.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Gruppen, die sich in einer besonders vulnerablen Situation befinden. Das DRK hat in den letzten Jahren eine Bedarfserhebung bei geflüchteten Menschen mit Behinderungen durchgeführt, deren Ergebnisse in dem Bericht „[Ungesehen?!](#)“ veröffentlicht wurden.

Mit der Auftragsforschung möchte das DRK noch tiefere Einblicke in verschiedene Lebensbereiche der Zielgruppe gewinnen und die Ergebnisse für die politische Kommunikation nutzen.

3. Leistungsbeschreibung

Ausgeschrieben wird die Forschung zum Thema „**Geflüchtete Menschen in Deutschland: Hürden und Chance bei der Unterbringung und beim Zugang zum Arbeitsmarkt von geflüchteten Menschen mit Behinderungen aus der Ukraine und aus Drittstaaten**“, inkl.:

- Konzipierung und Entwicklung des Forschungsdesigns sowie die Abstimmung mit dem Auftraggeber,
- Erhebung und Auswertung von Daten anhand des Forschungsdesigns,
- Regelmäßiger Austausch (2 Stunden alle 2 Monate) mit dem Auftraggeber zum aktuellen Stand der Forschung und wichtigen Erkenntnissen,
- Aufbereitung der Zwischen- und finalen Ergebnisse im Format von Präsentationen und einer Publikation in deutscher Sprache.
 - Zwischenergebnisse:
 - Präliminäre Ergebnisse nach der Auswertung der Daten zu den Forschungsfragen rund um das Thema Unterbringung in Form einer Präsentation
 - Präliminäre Ergebnisse nach der Auswertung der Daten zu den Forschungsfragen rund um das Thema Arbeitsmarkt in Form einer Präsentation
 - Vorstellung und Diskussion über die präliminären Ergebnisse und Handlungsempfehlungen mit dem Auftraggeber im Rahmen eines 2-tägigen Workshops in Präsenz in Berlin (ein Tag = 8 Stunden)
 - Finale Ergebnisse:
 - Eine Publikation in deutscher Sprache mit den Ergebnissen und Handlungsempfehlungen. Die Publikation soll barrierearm sein. Die Publikation soll sowohl im Druckformat als auch im digitalen Format vorliegen
 - Eine Zusammenfassung von wichtigsten Ergebnissen soll zusätzlich in leichter Sprache veröffentlicht werden.

3.1 Die Ziele der Forschung sind:

Der Impuls für die Studie fußt auf der Annahme, dass geflüchtete Menschen mit Behinderungen weder systematisch erkannt noch adäquat untergebracht werden. Zudem, dass Geflüchtete aus der Ukraine deutlich schnelleren Zugang zu Sozial- und Gesundheitsleistungen erhalten als Geflüchtete aus anderen Herkunftsstaaten.

Die Situation von Geflüchteten mit Behinderungen wollen wir als DRK verbessern, indem wir die Lücken im System aufzeigen, so dass Identifizierungsverfahren implementiert und Kapazitäten für adäquate Unterbringen geschaffen werden.

Die Ziele der Forschung sind:

- 1) Identifizierung von Hürden von geflüchteten Menschen mit Behinderungen a) aus der Ukraine und b) aus Drittstaaten, die in den ersten 5 Jahren nach dem Ankommen in Deutschland in der bedarfsgerechten Unterbringung entstehen.
- 2) Identifizierung von Hürden beim Zugang zum Arbeitsmarkt von a) Menschen aus der Ukraine und b) Geflüchteten aus Drittstaaten
- 3) Entwicklung von konkreten Handlungsempfehlungen für die kommunale, regionale und Bundesebene.

3.2 Schwerpunkte der Forschung:

Die Forschung wird sich auf die im Folgenden genannten Schwerpunkte konzentrieren:

- a) Unterbringung:
Unterbringung von geflüchteten Menschen mit Behinderungen (der Weg im Unterbringungssystem in Deutschland, von der Erstaufnahmeeinrichtung über die kommunale Unterbringung und bis zum privaten Wohnraum), inkl. Einblicke in das Thema Gewaltschutz bei der Unterbringung von geflüchteten Menschen mit Behinderungen. Besonders interessant sind für uns die Hürden bei der kommunalen Unterbringung und bei der Unterbringung im privaten Wohnraum.
- b) Zugang zum Arbeitsmarkt:
 - Hürden beim Zugang zum Arbeitsmarkt und konkrete Lösungsvorschläge/ Handlungsempfehlungen (für kommunale, regionale und Bundesebene in der Politik /Verwaltung)
 - verschiedene Optionen für die Beschäftigung beim „ersten“ und „zweiten“ Arbeitsmarkt, ihre Vor- und Nachteile für geflüchtete Menschen mit Behinderungen,
 - Ungenutzte Potenziale von Geflüchteten mit Behinderungen und Familienangehörigen und Handlungsempfehlungen für kommunale, regionale und Bundesebene wie sie genutzt werden können.
- c) Vergleich der Situation von Geflüchteten mit Behinderungen aus der Ukraine und Geflüchteten mit Behinderungen aus Drittstaaten:
 - Was sind die Unterschiede? Wodurch entstehen sie konkret?
 - Was sind die Gemeinsamkeiten zwischen beiden Gruppen?
 - Was sind die Lösungsvorschläge für konkrete Hürden bei beiden Gruppen?

Die Studie sollte sowohl für Städte als auch ländliche Regionen aussagekräftig sein. Hier sollte der Auftragnehmer die Bundesländer und Regionen wählen, die für die Studie aussagekräftig sind, und die Auswahl im Forschungsdesign begründen können.

Wir möchten, dass fundierte Aussagen über die langfristigen Teilhabechancen der Geflüchteten mit Behinderungen getroffen werden (sowohl aus der Ukraine als auch aus anderen Herkunftsstaaten). Deswegen gehen wir davon aus, dass sich der Betrachtungszeitraum entsprechend streckt.

3.3 Wichtige Anforderungen:

Bei der Konzeption und Durchführung der Forschung sowie der Aufbereitung der Ergebnisse ist es uns wichtig, dass folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Geflüchtete Menschen mit Behinderungen und ihre Familienangehörige sollen bei der Konzipierung und Durchführung der Forschung einbezogen werden.
- Wir können uns vorstellen, dass Daten in Zusammenarbeit mit Betroffenen/Selbstvertretenden, Einrichtungen (Erstaufnahmen, Pflege-/EGH-Einrichtungen), sowie Beratungsstellen und kommunalen Behörden/Institutionen erhoben werden. Es wäre ggf. möglich, die Daten über die Angebote und Strukturen des DRK erheben zu können.
- Die Recherchetätigkeiten und die Publikation müssen mit den DRK-Grundsätzen in Einklang stehen. Die konkreten Handlungsempfehlungen sollten sich in die Vision des DRK im Themenfeld Flucht und Migration (vgl. [DRK-Migrationsstrategie 2023-2027](#)) einbetten lassen.
- Die Handlungsempfehlungen sollen in der politischen Kommunikation mit Mitgliedern des Bundestags, Bundesministerien und anderen Stakeholdern genutzt werden können und müssen daher klar strukturiert, konkret und detailliert sein. Die Ergebnisse sollen dafür genutzt werden, strukturelle und rechtliche Veränderung anzustoßen.

3.4 Zeitplanung und Organisation

Das gesamte Forschungsprojekt einschließlich der Veröffentlichung der Endergebnisse in Form eines Berichts ist innerhalb von 1,5 bis maximal 2 Jahren nach Vertragsabschluss (= Projektbeginn) durchzuführen.

Zwischenergebnisse in Form einer Präsentation in deutscher Sprache sollen im Zeitraum zwischen 10 und 14 Monate nach Projektbeginn vorliegen. Der Workshop mit der Vorstellung der Zwischenergebnisse soll spätestens im 14. Monat nach Projektbeginn stattfinden.

Der Abschlussbericht in deutscher Sprache mit den Ergebnissen soll im Zeitraum von 1,5 Jahre bis spätestens 2 Jahre nach Projektbeginn vorliegen. Die Struktur und Aufbau des Berichts sollen bei einem Workshop mit der Beteiligung des Auftraggebers entwickelt.

3.5 Verpflichtende und gewünschte Qualifikationen

Für die o.g. Aufgaben soll ein Team von Personen mit spezifischer Fachexpertise und Praxiserfahrung im Bereich Migrationsforschung und/oder Inklusionsforschung eingesetzt werden. Die Aufteilung auf mehrere Personen eines Anbieters ist möglich.

Folgende Qualifikationen sind verpflichtend:

1. Fachliche Expertise in Sozial- und Migrationsforschung:
 - Nachgewiesene Erfahrung in der Durchführung von sozialwissenschaftlichen Studien, insbesondere im Bereich Migration, Integration und/oder der Unterstützung vulnerabler Gruppen wie Geflüchteten und Menschen mit Behinderungen
2. Methodische Kompetenz:
 - Beherrschung qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden zur Erhebung und Analyse von Daten, die für die Fragestellung relevant sind

Folgende Qualifikationen sind erwünscht:

1. Erfahrung mit partizipativen Ansätzen in der Forschung, insbesondere der Einbeziehung von Betroffenen (Geflüchteten mit Behinderungen) in den Forschungsprozess.
2. Interdisziplinäre Forschungserfahrung: Erfahrungen an der Schnittstelle von Sozial-, Migrations- und Gesundheitswissenschaften, um die verschiedenen Dimensionen der Fragestellung abdecken zu können.
3. Kenntnisse der deutschen Sozialpolitik und Verwaltungssysteme:

- Kenntnisse über die rechtlichen Rahmenbedingungen und Sozialleistungssysteme in Deutschland im Kontext von Migration und Behinderung
- Erfahrung in der Entwicklung von praxisorientierten Handlungsempfehlungen für politische Entscheidungsträger auf diesen Ebenen.

4. Anforderungen an das Angebot

4.1 Abgabe, Form und Inhalt

Es wird Sorge getroffen, dass vor Angebotsende keine Kenntnisnahme erfolgt. Die Öffnung der Angebote erfolgt nach Ablauf der Angebotsfrist. Die Teilnahme an der Öffnung ist nicht gestattet. Der Bieter ist ab Abgabe seines Angebots bis zum Ablauf der Bindefrist am 23.12.2024 23:59 Uhr, an sein Angebot gebunden. Die Bindefrist beginnt mit dem Ablauf der Angebotsfrist. Im Falle einer etwaigen Verlängerung der Angebotsfrist durch den Auftraggeber verschiebt sich die Bindefrist, auch wenn ihr Ablauf nach einem konkreten Datum oder Zeitpunkt bestimmt ist, um denjenigen Zeitraum, um den die Angebotsfrist verlängert wird, sofern keine abweichenden Regelungen getroffen werden. Wird der Bieter innerhalb der Bindefrist dazu aufgefordert die Bindefrist seines Angebotes zu verlängern, so hat der Bieter vor seiner Erklärung/Zustimmung zur Bindefristverlängerung zu prüfen und den Auftraggeber darauf hinzuweisen, inwieweit sich eine Verzögerung der Zuschlagserteilung auf die angebotenen Ausführungsfristen auswirkt.

Das Angebot soll beinhalten:

- Bietererklärung für Angebotsabgabe (B-12)
- Bietererklärung zur Eignungsprüfung (B-20)
- Bietererklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (B-21)
- Kurze zielgerichtete Beschreibung des Unternehmens bzw. der freiberuflichen Tätigkeit (ca. 3 Seiten)
- Übersichtliches berufliches Profil der einzusetzenden Person(en) mit der Eigenerklärung durch Angabe im Lebenslauf zu den Hochschulabschlüssen (mindestens Master oder vergleichbar) in einem der folgenden Bereiche verfügen: Sozialwissenschaften, Politikwissenschaften, Rechtswissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Inklusionsforschung, Public Policy oder verwandte Fachrichtungen.
- Nachweis von eine Unternehmensreferenz, die die folgenden Mindestanforderungen erfüllt:
 - Durchführung eines Forschungsprojektes/ einer Forschungsstudie mit dem Themenschwerpunkt: Migration, Integration oder vergleichbarer verwandter sozialer Bereich und
 - Referenzauftrag nicht älter als drei Jahre (ab Abschluss).
- Nachweis von zwei Unternehmensreferenz, die die folgende Mindestanforderung erfüllt
 - Durchführung eines Forschungsprojektes/ einer Forschungsstudie mit dem Themenschwerpunkt: Sozialleistungen für Menschen mit Behinderung oder vergleichbares verwandtes soziales Thema und
 - Referenzauftrag nicht älter als vier Jahre (ab Abschluss).
- Arbeitsproben: Detaillierte Projektbeschreibungen inklusive der Auftrags- bzw. Aufgabenstellung, der angewendeten Methoden und Analyseverfahren (inkl. Nutzung von partizipativen Ansätzen), Darstellung der Auftragsausführung und Darstellung der Auftragsergebnisse für zwei durchgeführte Forschungsprojekte (ca. 5 Seiten pro Forschungsprojekt)
- Ein (grobes) Forschungsdesign (max. 12 Seiten) des gegenständlichen Auftrages, inkl.
 - Beschreibung der Ziele des Forschungsvorhabens einschließlich konkreter Forschungsfragen, Darstellung des Forschungsstandes und Darlegung des Vorhabens zur Schließung der Forschungslücken,
 - Darstellung des Untersuchungsdesigns, des Vorgehens und der Methodik
 - Arbeits- und Zeitplan (Balkenplan)
 - Beschreibung von geplanter Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern
 - Darstellung von Maßnahmen zum Wissenstransfer während des Forschungsprozesses
- Separate detaillierte Kostenkalkulation (bitte netto und brutto) inkl.
 - Personaleinsatz
 - festangestelltes Personal (Projektleitung, wissenschaftliches Personal, administrative Unterstützung)

- Honorarkräfte
- Reise- und Übernachtungskosten
- Sachkosten
- Kosten für Datenerhebung
- Indirekte Kosten

4.2. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zulässig.

4.3. Prüfung und Wertung der Angebote

Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes erfolgt auf der Grundlage des besten Preis-Leistungsverhältnisses. Neben dem Preis werden auch qualitative Zuschlagskriterien berücksichtigt.

Die Zuschlagskriterien werden wie folgt gewichtet:

Zuschlagskriterium (1. Ebene)	Gewichtung	Unterkriterium (2. Ebene)	Anteil am Gesamtgewicht	max. erreichbare Punkte
1. Angebotspreis	30%		30%	30
2. Qualität des Forschungsdesigns	50%	2.1. Nachvollziehbarkeit des Forschungsdesigns	10%	10
		2.2. Plausibilität des Forschungsvorhabens	10%	10
		2.3. Innovationsgrad	10%	10
		2.4. Wissenstransfer	10%	10
		2.5. Thematische und regionale Vielfalt	10%	10
Qualität der Arbeitsproben	20%		20%	20
Summe	100%		100%	100

Im Falle eines Punktegleichstandes wird der Zuschlag jenem Bieter erteilt, dessen Angebot im Zuschlagskriterium „Qualität des Forschungsdesigns“ die höhere Punktezahl erreicht hat.

4.4 Angaben zur Bewertungsmethode

Es gelangen nur diejenigen Angebote in die Prüfung und Wertung, die sämtliche Anforderungen nach diesen Vergabeunterlagen erfüllen. Die Berechnung der durch das jeweilige Angebot erreichten Gesamtpunktzahl erfolgt unter Bestimmung des Preispunktwertes (PPW) und des Qualitätspunktwertes (QPW). Auf Grundlage der jeweils errechneten Punktwerte wird die Gesamtpunktzahl gemäß der Gewichtung von Preis und Qualität bestimmt.

Formel:

$$\left(\left(\frac{\text{günstigster Angebotspreis}}{\text{zu bewertender Angebotspreis}} \right) \times 100 \right) \times \text{Gewichtung in \%} = \text{Preispunkte}$$

Beispiel:

$$\left(\left(\frac{\text{günstigster Angebotspreis} = 500 \text{ EUR}}{\text{zu bewertender Angebotspreis} = 1.000 \text{ EUR}} \right) \times 100 \right) \times \text{Gewichtung } 40 \% = 20 \text{ Punkte}$$

Preispunktwert: Für den Preis je Unterkriterium wird der Quotient aus dem günstigsten und dem zu

bewertenden Angebot gebildet und mit 100 multipliziert. Anschließend wird das Ergebnis auf die gemäß Wertungstabelle definierte Gewichtung berechnet.

Qualitätspunktwert („Qualität des Forschungsdesigns“ und „Qualität der Arbeitsproben“): Die Bewertung erfolgt durch den Auftraggeber anhand einer Punkteskala, wobei jeweils 50 und 30 Punkte der bestmöglichen und 0 Punkte der schlechtmöglichen Bewertung entsprechen. Jede Bewertung wird verbal begründet. Die vom Bieter erreichte Punktzahl je Zuschlagskriterium wird entsprechend der Tabelle gewichtet (Gewichtung).

Formel:

$$\sum \text{erreichte Punkte Qualitätskriterium} = \text{Qualitätspunkte}$$

Die qualitative Bewertung des Angebotes in den Zuschlagskriterien „Qualität des Forschungsdesigns“ und „Qualität der Arbeitsproben“ erfolgt gemäß folgenden Kriterien:

Qualität des Forschungsdesigns:

1. Nachvollziehbarkeit des Forschungsdesigns:
Klarer Forschungsansatz, logische Struktur, Relevanz und Begründung des Designs.
2. Plausibilität des Forschungsvorhabens:
Wissenschaftliche Qualität und Umsetzbarkeit des Forschungsvorhabens (Konzept, Methodik, Arbeits- und Zeitplan in Relation zum Kostenplan, Personaleinsatz, Honorarkräfte, Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern).
3. Innovationsgrad:
Wahl des Untersuchungsdesigns, des Vorgehens und der Methodik, Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern sowie Wege zur Einbeziehung unterschiedlicher Interessensgruppen inkl. geflüchtete Menschen mit Behinderungen und ihre Familienangehörige
4. Wissenstransfer:
Darstellung von Maßnahmen zum Wissenstransfer während des Forschungsprozesses
5. Thematische und regionale Vielfalt: insbesondere hinreichende Repräsentanz der strukturschwachen und ländlichen Räume.

Wir legen besonderen Wert darauf, dass bei der Durchführung der Forschung geflüchtete Menschen mit Behinderungen und ihre Familienangehörige aktiv einbezogen werden.

Qualität der Arbeitsproben

1. Klarheit und Nachvollziehbarkeit der Arbeitsproben (inkl. Darstellung der Auftragsergebnisse)
2. Methodische Kompetenz, Plausibilität des Forschungsvorhabens
3. Darstellung von interdisziplinären Ansätzen in der Forschung

Zeigt die Qualität des Angebots ein großes Verständnis des Leistungsgegenstandes erfolgt eine positive Bewertung. Gleichwohl erfolgt eine positive Bewertung, sofern die geplante Herangehensweise an das Thema und die dargestellten Methodiken eine Passgenauigkeit aufweisen und eine sehr gute Leistungserbringung erwarten lassen. Sind die Darstellung jedoch nur rudimentär ausgearbeitet, verfehlen das Thema in Gänze oder sind nicht im Konzept zu finden, erfolgt eine negative Bewertung.

In den beiden Kriterien sind insgesamt maximal 70 Punkte (gewichtet) zu erreichen.

5. Rückfragen der Bieter

Fragen zur Ausschreibung, zu den Vergabeunterlagen und zum Gegenstand des Auftrages sind möglichst umgehend, spätestens jedoch bis 14.11.2024 13 Uhr und ausschließlich per E-Mail an flucht-migration@drk.de zu stellen.

Durch die Abgabe des Angebotes erklärt der Bieter, dass er die Vergabeunterlagen vollständig durchgearbeitet, geprüft und anerkannt hat.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach der Auffassung des Bieters Unklarheiten, Lücken, Widersprüche oder Fehler, die die Erstellung des Angebotes einschließlich der Preisermittlung beeinflussen können oder hat der Bieter Zweifel an der rechtlichen, fachlichen oder rechnerischen Richtigkeit der Vergabeunterlagen (insgesamt „Fehler“ genannt), so hat er den Auftraggeber unverzüglich darüber zu informieren, um möglichst frühzeitig vor Angebotsabgabe eine Klärung im noch laufenden Vergabeverfahren herbeizuführen.

Der Auftraggeber behält sich vor, innerhalb der Angebotsfrist Berichtigungen und Ergänzungen zu den Vergabeunterlagen vorzunehmen. Sofern der Umfang oder Zeitpunkt der Ergänzungen es erforderlich macht, kann der Auftraggeber die Angebotsfrist verlängern.

Sofern ein Angebot vor der Aktualisierung oder Ergänzung der Vergabeunterlagen abgegeben wurde, ist der Bieter verpflichtet, die letztgültigen Vergabeunterlagen (nach dem vorgenannten Zeitpunkt) nochmals zu prüfen und, sofern erforderlich, sein Angebot anzupassen bzw. erneut einzureichen. Unterbleibt eine entsprechende Anpassung/Erneuerung kann dies zum Ausschluss des Angebotes führen.

Fragen der Anbieter werden gesammelt und mit den Antworten möglichst zeitnah unter der Ausschreibung auf <https://www.drk.de/das-drk/aktuelle-ausschreibungen/> veröffentlicht.

6. Sonstige Angaben

Die Angaben haben wahrheitsgemäß zu erfolgen. Der Auftraggeber behält sich vor, Nachweise für die entsprechenden Angaben nachzufordern. Unzutreffende Angaben können zum Ausschluss des Bieters führen. Es gilt deutsches Recht.